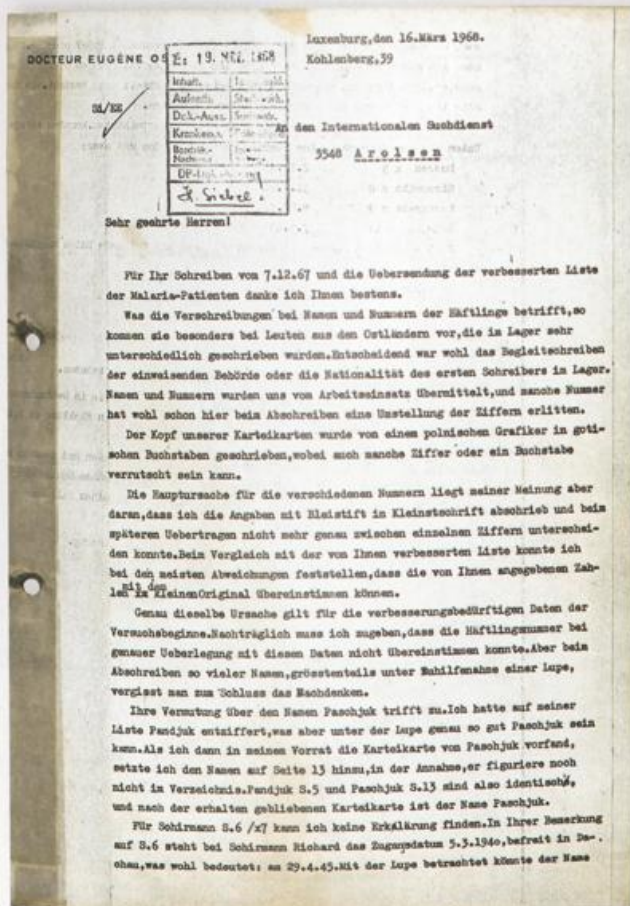


## Research in Arolsen in the 1960s and 1970s

In the late 1960s, the ITS opened its archive for the first time to numerous survivors, scholars and memorial initiatives. The ITS also supported the creation of memorial sites and book projects, like the Memorial Book of the Federal Archives for the Victims of the Persecution of Jews in Germany. These activities were proudly recorded in its annual reports. The ITS investigated the Nazis' human medical experiments itself to answer special questions in individual compensation cases. This began to change in the early 1980s, however, and by 1984 the ITS had gradually closed its archive again.



Excerpt from a Letter from Former Prisoner  
Eugène Ost to the ITS, March 16, 1968

Eugène Ost helped the ITS decipher documents from concentration camps on human medical experiments. He had been a clerk at the malaria station in Dachau. This knowledge was needed for checking compensation cases. From 1961 former concentration camp prisoners from Eastern Europe who had been victims of human medical experiments could claim compensation.

Es ist möglich, dass die Teilnahme des Internationalen Suchdienstes (ITS) am VI. Internationalen Medizinischen Kongress ein gewisses Erstaunen hervorruft. Der ITS wurde jedoch nicht nur gegründet, um nach den Opfern der Verfolgung des Naziregimes zu forschen, sondern auch um die Unterlagen dieser Zeit zu sammeln und aufzubewahren und den Regierungen, Organisationen und zuständigen Behörden ebenso wie den betreffenden Personen zugänglich zu machen.

Seit seiner Gründung hat sich die Tätigkeit des ITS so entwickelt, dass diese in ihrer Art einzigartige Institution dank des ständigen Erwerbs neuer Unterlagen das Dokumentationszentrum der Verfolgungszeit geworden ist. Die nach Art und Ursprung so verschiedenen Archiv-Abteilungen des ITS sind sehr umfangreich, wenn auch leider fragmentarisch, denn die Dokumente der Konzentrationslager und anderer Haftstätten sollten keinesfalls in die Hände des Feindes fallen. Obwohl diese Dokumentation ziemlich Lücken aufweist, ist sie ausserordentlich wichtig für die Opfer der Verfolgung als unanfechtbarer Beweis ihrer Deportation.

Diese Dokumentation umfasst eine grosse Anzahl von Unterlagen betreffend Krankheitsfälle, die den Entschädigungsbehörden und Vereinigungen der Deportierten zur Verfügung gestellt werden. Sie sind den fünf Archiv-Abteilungen des ITS zugeordnet.

Die ABTEILUNG KONZENTRATIONSLAGER-DOKUMENTE enthält individuelle Dokumente, wie Revierkarten (mit Angaben über den Gesundheitszustand bei der Inhaftierung, über Schutzimpfungen, Krankmeldungen und Revier-Behandlungen), sowie Listen der Lagerarztuntersuchungen mit Angaben über die Arbeits- oder Transportfähigkeit der Häftlinge.

In der ABTEILUNG KRIEGSZEIT-DOKUMENTE findet man Namenlisten, die von den Krankenhäusern, dem Gesundheitsamt und den behandelnden Ärzten aufgestellt worden sind, sowie Informationen über Sterbefälle.

Die ABTEILUNG NACHKRIEGSZEIT-DOKUMENTE besitzt Krankenpapiere für ungefähr 100.000 Personen, die sich von 1945 bis 1950 in den Lagern der DP's (Displaced Persons) befanden. Darunter sind auch ehemalige Häftlinge der Konzentrationslager und Zwangsarbeiter.

Das KINDERSUCH-ARCHIV bewahrt Dokumente und ärztliche Gutachten für die Kinder von Deportierten auf. Diese Kinder der DP's waren während des Krieges von ihren Eltern getrennt worden.

Die HISTORISCHE ABTEILUNG verfügt über medizinische Dokumente allgemeiner Art, hauptsächlich von den Konzentrationslagern. Es gibt ausserdem vierteljährliche Berichte über medizinische Kontrolluntersuchungen in den Laboratorien, Wochen- und Monatsberichte der Krankenhäuser, monatliche, viertel- und halbjährliche Meldungen der Krankenreviere, Laborbestimmungen, Eingangs- und Abgangszahl der Deportierten, Verordnungen und allgemeine Bestimmungen der Krankenreviere, sowie Veröffentlichungen und

Excerpt from the Speech by the ITS Director at the  
International Medical Conference in Prague, 1976

Director Albert de Cocatrix stressed the self-image of the ITS in the 1970s as a "center for documenting the time of persecution." He reported that the ITS had evaluated 59 human medical experiments in eight concentration camps in the context of claims for compensation.

3. Besprechung von ITS-Konferenzen: Dr. Wiesner (Belgien) und publizistische Arbeiten  
 Die Internationalen Buchdienst wurde wieder durch seine Dokumentations-  
 stützenden Wissenschaftler, Schriftsteller und Publizisten bei Herrn Institut  
 Berlin.

- Ende Januar vertrat Herr Professor Dr. KRZYWID (Dänemark, Warschau, 1944) bei ITS, um Material für seine künftige Publikation über seinen Widerstand, illegale Gruppen oder Organisationen in den verschiedenen Konzentrationslagern zu sammeln.
- Mitte Februar war Herr Tom SIENIET, Redakteur von "Der neue Tag", Oberpolnischer Arbeiter, Wladon, wegen seiner Arbeit in Arnsdorf, um seine seit dem 1. November 1974 begonnene Durchsicht von ITS-Unterlagen, hauptsächlich von Kl. Flussenberg, bei.
- Anfang März nahm Herr Bernhard KOSMEIER, Boho, Einblick in das Dokumentenmaterial des ITS für sein Referat über das Schicksal der Halbkolonnen Juden.
- Im April suchte Herr Richard TEUTSCH, Hebräische Universität, Jerusalem, das ITS auf, um die künftige Dokumentation kenneleeren und insbesondere für sein geplantes Buch "Über das Schicksal der Juden in Venzlingen", die betreffenden Unterlagen zu überprüfen.
- Ende April sprach Herr Oberstleutnant Felts BLASCICA, Düsseldorf, beim ITS vor, um Informationen über das Schicksal der jüdischen Bevölkerung im Bereich der Gestapo Düsseldorf einzuholen.
- Im Juni war Herr Professor Richard PLANT, New York, eine Woche im Arnsdorf und nahm Einblick in verschiedene ITS-Unterlagen für seine wissenschaftliche Arbeit.
- Ebenfalls im Juni kam Herr Elmar LUCHTERHAND, Professor der Soziologie, City University of New York, um für seine soziologische Studie über Herabdruck statistische Ausarbeitungen sämtlicher Konzentrationslager zu erhalten.
- Ende Juni informierte sich Herr Leopold GRÜNWARD, Wien, über deutsche Häftlinge und besichtigte die einzelnen Abteilungen des ITS.
- Herr Professor Dr. Dr. Rüdiger LAUTMANN von der Universität Bremen und seine Mitarbeiter, Herr Winfried GRESCHAT, Herr Egbert SCHMIDT und Herr VITHEREDE, besuchten mehrmals den ITS für ihre Studienarbeiten über sogenannte Randgruppen in den Konzentrationslagern.
- Ende Juli war der Dozent, Herr Dr. Maria OLSZEWSKI, Poznan, wegen seiner historisch-wissenschaftlichen Forschungen beim ITS. Er beabsichtigt die Publikation eines Nachschlagewerks über Haftstätten im Gebiet des ehemaligen "Warthegaus".

- Im September kam Herr A. C. MC CLELLANI aus Australien zum ITS, um wegen einer künftigen Veröffentlichung verschiedenen Fragen über die "Kleine Festung Theresienstadt" zu klären.

- Ende September stattete Frau Lydia CHADEL, Debussé, zwei Tage dem ITS einen Besuch ab und konsultierte die Dokumenten von verschiedenen Konzentrationen und des Kinderarchivs für ihren geplanten Film über das Thema "Kinder hinter Maschendraht".

- In der zweiten Monatschiffte nahm Frau Dr. Wanda KIEPICKOVA, Warschau, in Begleitung von Frau Stanis BARANCZYKA, Podygocze, Einblick in die Unterlagen des Kl. Bovenbruck und wartete sie für eine Publikation aus.

- Ende November kam Herr Serge KLAMPEL, Rechtsanwalt in Paris, zum ITS, um wegen seiner künftigen Veröffentlichung über die Deportationen aus Frankreich Einsicht in die Dokumente des ITS zu nehmen.

#### 4. Auswertung von Dokumenten für Dissertationen und Prüfungsarbeiten

Die Möglichkeit, beim Internationalen Buchdienst entsprechendes Material zu finden, bedeutete für einige Studenten eine grosse Hilfe.

- In der zweiten Aprilhälfte suchte Frau Gabrielle KANOW, Düsseldorf, zwei Tage den ITS auf, um verschiedene Unterlagen für ihre Seminararbeit an der Pädagogischen Hochschule, Ludwigsburg, einzusehen.

- Mitte August kam Frau Annette KREUTZ, Aachen, gemeinsam mit ihrem Mann, um Dokumentenmaterial für eine Prüfungsarbeit an der Pädagogischen Hochschule, Aachen, über "Verfolgung der Juden im Dritten Reich in Aachen" zu konsultieren.

#### 5. Presse und Rundfunk

Wie in den vergangenen Jahren, fanden auch in 1976 einige Journalisten den Weg zum Internationalen Buchdienst und nahmen regen Anteil an seinem Aufgabengebiet und seiner Dokumentation.

Im September kamen Herr Dr. Laslo DENES, Journalist aus Tel Aviv, und im Auftrag des Daily Telegraph, London, Herr ERNST, Fotograf aus Essen.

Im Oktober stattete Herr Jan PREJZNER von der Polnischen Presse-Agentur, Bonn, mit seiner Gattin dem ITS einen Besuch ab. Danach hat er in 7 Zeitungen beziehungsweise Zeitschriften ausführliche Artikel über den ITS veröffentlicht. Der ITS möchte Herrn PREJZNER für seine Bemühungen herzlich danken.

Am Jahresende stattete Herr Norman J. MELNICK, Journalist aus West Orange (USA), zu einem Informationsbesuch beim ITS, um einen ausführlichen Bericht schreiben zu können.

Die Herren Hans-Heinrich STRIPPEL von der "Waldeckischen Landeszeitung" und Wolfgang LEYA von der "Waldeckischen Allgemeinen" brachten wieder bei

#### ITS Annual Report, 1976

The ITS described its participation in networks and its support for researchers in its annual reports in the 1960s and 1970s. In 1976, for example, it covered the research of Rüdiger Lautmann and Richard Plant into the persecution of homosexuals, and the participation of ITS director de Cocatrix at the International Medical Conference in Prague.

INTERNATIONALE BEWEGUNGEN

In Jahre 1970 wurden bei verschiedenen internationalen Begegnungen in Berlin die folgenden Initiativen und Organisationen erwähnt und deren Arbeit teilweise näher vertieft diskutiert.

1) **Europäischer Kongress der Opfer des Holocausts in Amsterdam**  
Dieser internationale Kongress, an dem Vertreter von zehn Ländern teilnahmen, fand vom 8. bis 9. April 1970 im Tagungsraum des ehemaligen Konzentrationslagers Auschwitz, unter dem Vorsitz von Herrn Stanislaw HRONOWSKI, Direktor des polnischen Instituts für Holocaust-Forschung, statt. Die Kongresse sollten die Opfer des Holocausts ehren, ihren Namen verewigen und die Verantwortung für die Verbrechen des Holocausts klären. Herr Tobiasz, Leiter des polnischen Instituts, sprach über die Bedeutung der Opfer und die Verantwortung der Täter. Die Teilnehmer diskutierten über die Notwendigkeit der Aufklärung der Vergangenheit und die Verantwortung der Gegenwart.

Der Direktor des Internationalen Komitees, Herr Dr. G. G. G. G., sprach ebenfalls über die Bedeutung der Opfer und die Verantwortung der Täter. Er betonte die Wichtigkeit der Aufklärung der Vergangenheit und die Verantwortung der Gegenwart. Er sprach über die Notwendigkeit der Aufklärung der Vergangenheit und die Verantwortung der Gegenwart.

Die Mitglieder des Komitees legten die Teilnehmer des Internationalen Komitees die Verantwortung für die Verbrechen des Holocausts klären. Die Teilnehmer diskutierten über die Notwendigkeit der Aufklärung der Vergangenheit und die Verantwortung der Gegenwart.

Der Kongress der Polnischen Internationale über den Holocaust und die Verantwortung der Täter fand am 18. Juli 1970 in der Stadt Halle in Bonn statt. Der Präsident des Komitees, Herr Stanislaw HRONOWSKI, begrüßte die Teilnehmer des Kongresses. Er sprach über die Bedeutung der Opfer und die Verantwortung der Täter. Die Teilnehmer diskutierten über die Notwendigkeit der Aufklärung der Vergangenheit und die Verantwortung der Gegenwart.

Vor dem Kongress seiner Arbeit hat, wurden verschiedene Themen diskutiert, von denen eine der ITC betrifft. Hier folgt die vollständige Zusammenfassung.



Die Teilnehmer des Internationalen Komitees des Holocausts in Amsterdam.



Die Teilnehmer des Kongresses der Polnischen Internationale über den Holocaust und die Verantwortung der Täter in Bonn.



Kongress der Polnischen Internationale über den Holocaust und die Verantwortung der Täter in Bonn.



Die Teilnehmer des Kongresses der Polnischen Internationale über den Holocaust und die Verantwortung der Täter in Bonn.

Die Verträge über den Holocaust

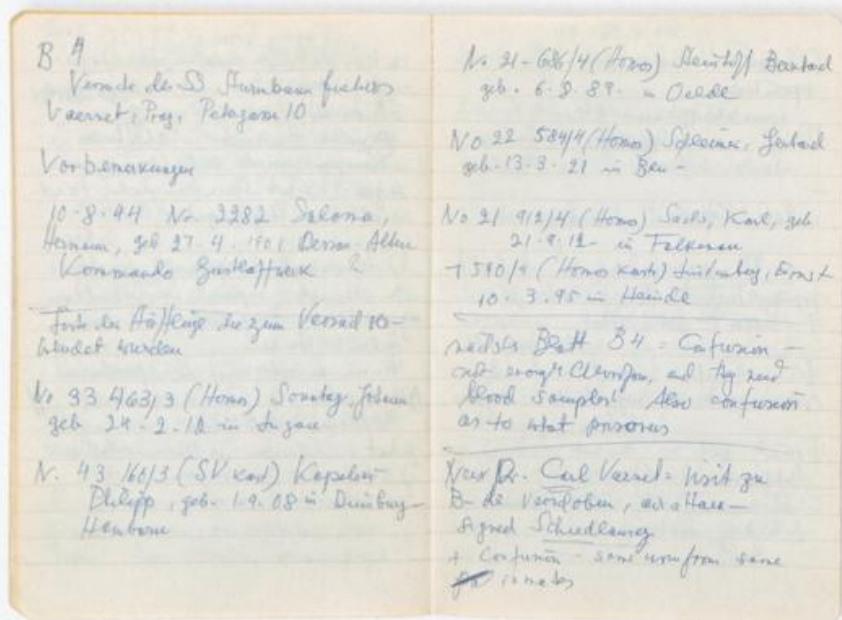
Bei internationalen Begegnungen von 1968 bis 1970, in denen der Holocaust thematisiert wurde, wurden die Verträge über den Holocaust diskutiert. Diese Verträge sind von großer Bedeutung für die Aufklärung der Vergangenheit und die Verantwortung der Gegenwart. Die Teilnehmer diskutierten über die Notwendigkeit der Aufklärung der Vergangenheit und die Verantwortung der Gegenwart.

Die Gedenkfeier am 30. Juli 1944 wurde am folgenden Tag abgehalten. Sie wurde eingeleitet mit der Kranzniederlegung am Mahmal im Bunker. Die Teilnehmer diskutierten über die Notwendigkeit der Aufklärung der Vergangenheit und die Verantwortung der Gegenwart.

Bei der offiziellen Feier am Abend sprachen die Bundespräsidentin, Frau Anneliese BECKER, der Bundesminister für Forschung und Technologie, Herr Hans MATTHIAS, und Herr Professor Dr. Kurt BIEDERHOF.

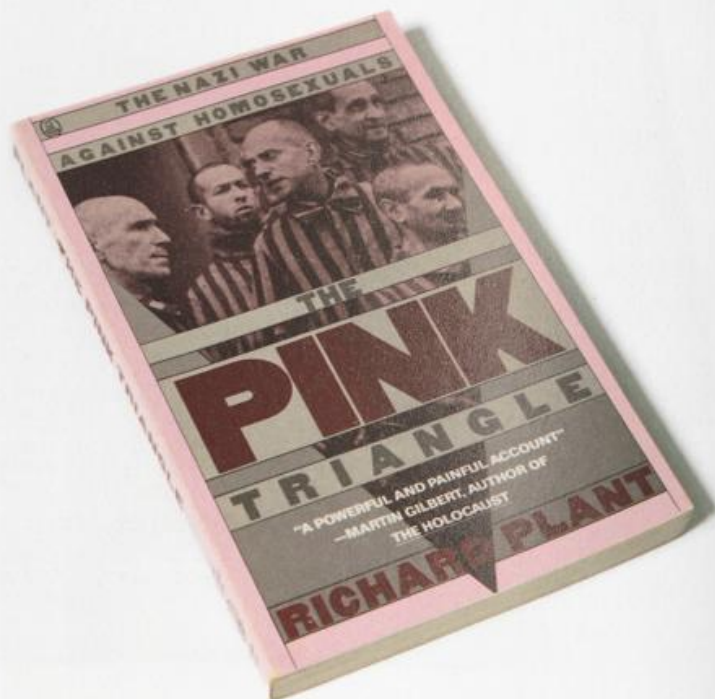
Die Begegnungen in Genua

Auf Einladung des hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen fand am 12. Oktober 1970 im Palais des Nations eine Zusammenkunft der freiwilligen Helferinnen und der Flüchtlingsorganisationen statt. In der darauffolgenden Sitzung wurde über die Verträge im Zweiten Weltkrieg diskutiert. An dieser Zusammenkunft nahmen Vertreter von 12 Organisationen teil. Die Teilnehmer diskutierten über die Notwendigkeit der Aufklärung der Vergangenheit und die Verantwortung der Gegenwart.



#### Excerpt from Richard Plant's Notebook, June 1976

In June 1976, Plant conducted research at the ITS into the Nazi persecution of homosexuals. In his notebook he recorded his findings, such as information about the hormone experiments of Danish SS doctor Carl Vaernet in Buchenwald. These had mostly been carried out on homosexual prisoners in September and December 1944.



#### 10 Years after Researching in Arolsen, Plant published his findings in 1986

A German translation was published in 1991. His book and the findings of Rüdiger Lautmann, who also researched at the ITS in the 1970s, are now standard works about the Nazi persecution of homosexuals. More than 10,000 homosexuals were imprisoned in concentration camps and often assigned to the most strenuous labor details.

*“ I spent long weeks in these archives, which did more than ‘testify to the extermination, torture and slavery’ inflicted by the Third Reich, but preserved, sifted, and organized the testimony so it could never be denied. ”*

(p. 194)

*“ Life at Arolsen was wearisome. During the day I was busy scanning lists, entries, rosters in the company of the dead or missing. My evenings were spent alone, typing notes or walking through the tiny village, which ignored me. The prevailing beery coziness of the inns repelled me, and I imagined all these redfaced men with their paunches had been in the SS. ”*

(p. 196)

**Excerpts from the Epilogue of *The Pink Triangle*  
by Richard Plant**

Richard Plant described his impressions of the ITS and the city of Arolsen in the 1970s. Plant was Jewish and homosexual himself and had left Germany at the start of the Nazi dictatorship. His father committed suicide with his second wife shortly after the November pogroms of 1938.

# Gerhard Schleimer

1921 - 2006

In September 1944, the SS doctor Carl Vaernet abused Gerhard Schleimer for hormone experiments in Buchenwald. After he had been arrested by the Berlin criminal police in 1941, he spent three years in prison and was then sent to Buchenwald. The Nazis persecuted him under Paragraph 175, which criminalized sexual relations between men. To this day, few biographies of homosexual prisoners are known. They were subject to especially harsh conditions in the camps. Gerhard Schleimer first had to work in a quarry. After 1945, he was silent about his experiences for a long time, because homosexuality continued to be a criminal offense.

“ When you’re still young, it’s easier to get over some things, but after a while the past catches up with you, and then it seems as if it were just yesterday. You could actually say that it had a physical and psychological impact. But you got on with life anyway. ”

Gerhard Schleimer on the Lifelong Effects of the Medical Experiments, October 25, 2000

Der Bundesminister der Finanzen  
 VI O 1472 - Sch - 77/52


Bonn, den 31. Mai 1952  
 Ministerial Nr. 110-76.1101


An die  
 Allied High Commission  
 for Germany - International  
 Tracing Service  
 (16) Arolsen (Waldeck)

Betr.: Fürsorge für Überlebende Opfer von Menschenversuchen;  
 hier: Eingabe des Herrn Gerhard Schleimer,  
 Berlin-Schöneberg, Göttenstr.76, geboren am  
 13.3.1921 in Berlin.

Der vorbenannte Gerhard Schleimer hat mir einen Antrag auf Fürsorge für Überlebende Opfer von Menschenversuchen vorgelegt und darin geltend gemacht, daß er vom 12.9.1943 bis 23.4.1945 unter der Häftlingsnummer 22 584 im Konzentrationslager Buchensald inhaftiert war. Sofern sich Unterlagen für diese Behauptung bei der dortigen Dienststelle befinden, wäre ich für die Übersendung von Abschriften dankbar.

In Auftrag  
 gez. Schmidt

**Beglaubigt**  
  
 Reg. Sekretär



<input checked="" type="checkbox"/>	1. S. G. S.
<input type="checkbox"/>	Abt. I
<input type="checkbox"/>	Abt. II
<input type="checkbox"/>	Abt. III
<input type="checkbox"/>	Abt. IV
<input type="checkbox"/>	Abt. V
<input type="checkbox"/>	Abt. VI
<input type="checkbox"/>	Abt. VII
<input type="checkbox"/>	Abt. VIII
<input type="checkbox"/>	Abt. IX
<input type="checkbox"/>	Abt. X
<input type="checkbox"/>	Abt. XI
<input type="checkbox"/>	Abt. XII
<input type="checkbox"/>	Abt. XIII
<input type="checkbox"/>	Abt. XIV
<input type="checkbox"/>	Abt. XV
<input type="checkbox"/>	Abt. XVI
<input type="checkbox"/>	Abt. XVII
<input type="checkbox"/>	Abt. XVIII
<input type="checkbox"/>	Abt. XIX
<input type="checkbox"/>	Abt. XX
<input type="checkbox"/>	Abt. XXI
<input type="checkbox"/>	Abt. XXII
<input type="checkbox"/>	Abt. XXIII
<input type="checkbox"/>	Abt. XXIV
<input type="checkbox"/>	Abt. XXV
<input type="checkbox"/>	Abt. XXVI
<input type="checkbox"/>	Abt. XXVII
<input type="checkbox"/>	Abt. XXVIII
<input type="checkbox"/>	Abt. XXIX
<input type="checkbox"/>	Abt. XXX
<input type="checkbox"/>	Abt. XXXI
<input type="checkbox"/>	Abt. XXXII
<input type="checkbox"/>	Abt. XXXIII
<input type="checkbox"/>	Abt. XXXIV
<input type="checkbox"/>	Abt. XXXV
<input type="checkbox"/>	Abt. XXXVI
<input type="checkbox"/>	Abt. XXXVII
<input type="checkbox"/>	Abt. XXXVIII
<input type="checkbox"/>	Abt. XXXIX
<input type="checkbox"/>	Abt. XL
<input type="checkbox"/>	Abt. XLI
<input type="checkbox"/>	Abt. XLII
<input type="checkbox"/>	Abt. XLIII
<input type="checkbox"/>	Abt. XLIV
<input type="checkbox"/>	Abt. XLV
<input type="checkbox"/>	Abt. XLVI
<input type="checkbox"/>	Abt. XLVII
<input type="checkbox"/>	Abt. XLVIII
<input type="checkbox"/>	Abt. XLIX
<input type="checkbox"/>	Abt. L
<input type="checkbox"/>	Abt. LI
<input type="checkbox"/>	Abt. LII
<input type="checkbox"/>	Abt. LIII
<input type="checkbox"/>	Abt. LIV
<input type="checkbox"/>	Abt. LV
<input type="checkbox"/>	Abt. LVI
<input type="checkbox"/>	Abt. LVII
<input type="checkbox"/>	Abt. LVIII
<input type="checkbox"/>	Abt. LVIX
<input type="checkbox"/>	Abt. LX
<input type="checkbox"/>	Abt. LXI
<input type="checkbox"/>	Abt. LXII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXIII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXIV
<input type="checkbox"/>	Abt. LXV
<input type="checkbox"/>	Abt. LXVI
<input type="checkbox"/>	Abt. LXVII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXVIII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXIX
<input type="checkbox"/>	Abt. LXX
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXI
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXIII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXIV
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXV
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXVI
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXVII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXVIII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXIX
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXX
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXXI
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXXII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXXIII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXXIV
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXXV
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXXVI
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXXVII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXXVIII
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXXIX
<input type="checkbox"/>	Abt. LXXXX

**Inquiry from the Ministry of Finance Regarding  
 Gerhard Schleimer's Time in the Camp, May 31, 1952**

Schleimer applied for compensation for the medical experiments he was subjected to. He did not disclose that the Nazis had persecuted him as a homosexual. At the time, the ITS could not yet provide proof of the experiments, because many abbreviations in the concentration camp documents relating to the experiments had not yet been deciphered.